

Einreichung eines Extended Abstracts für die DGPK-Jahrestagung in Erfurt 2024 zu dem Tagungsthema „Visionen für ein besseres Leben“:

**Nachhaltige Entwicklung im medialen Fokus:
Eine Framing-Analyse der Medienberichterstattung in deutschen überregionalen
Tageszeitungen**

Bei dem vorliegenden Beitrag handelt es sich um eine Ersteinreichung. Er ist weder bereits schriftlich veröffentlicht, noch wurde er anderweitig für einen Vortrag eingereicht, akzeptiert oder präsentiert.

Nachhaltige Entwicklung im medialen Fokus: Eine Framing-Analyse der Medienberichterstattung in deutschen überregionalen Tageszeitungen

Nachhaltige Entwicklung in ökologischer, ökonomischer und sozialer Form ist für ein gerechtes Leben in Einklang mit den natürlichen Ressourcen unabdingbar. Im akademischen Diskurs sowie innerhalb der Zivilgesellschaft ist daher die Frage nach Kriterien und Konzepten für eine zukunftsfähige Entwicklung der Menschheit verbreitet (Zimmermann, 2016). Die Medienberichterstattung nimmt dabei eine bedeutsame Rolle ein, formt nicht sie zuletzt die öffentliche Debatte (Huber & Aichberger, 2021). Journalistische Inhalte zum Thema Nachhaltigkeit strukturieren somit mindestens potentiell den öffentlichen Diskurs (Kannengießer, 2022). In der vorliegenden Studie fragen wir daher, welche Frames in deutschen Qualitätsmedien identifiziert werden können, welche Muster sich dabei zeigen und ob die Fridays for Future-Bewegung sowie die COVID-19-Pandemie hier zu Veränderungen geführt haben.

Die folgende Framing-Analyse hat Zeitungsartikel aus den überregionalen deutschen Tageszeitungen TAZ, WELT, SZ und FAZ im Zeitverlauf von 2015 bis 2022 unter dem Schlagwort nachhaltige Entwicklung ($n = 1472$) über LexisNexis und die Online-Archive der FAZ und SZ archiviert. Eine endgültige Zufallsstichprobe ($n = 424$) wurde mit Hilfe des Framing-Ansatzes nach Entman (1993) und dessen Operationalisierung nach Matthes und Kohring (2008) inhaltsanalytisch untersucht. Angelehnt an bestehende Forschung (Taddicken et al., 2020) gingen 74 binär codierte Variablen in die hierarchische Clusteranalyse mit Ward-Verfahren und quadrierter Euklidischer Distanz ein. Vier Frames wurden ermittelt:

(1) Bildungs-Frame ($n = 152$; 36%)

Hochwertige Bildung bildet den Nutzen nachhaltiger Entwicklung: Die Politik trägt auf regionaler Ebene positiv zu nachhaltigen Städten und Gemeinden bei.

(2) Klima-Frame ($n = 102$; 24%)

Der Klimawandel ist die Folge einer nicht-nachhaltigen Entwicklung: Maßnahmen zum Klimaschutz durch die Politik reichen nicht aus.

(3) Disparitäten-Frame ($n = 101$; 24%)

Internationale Disparitäten brauchen politische Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung: Die Politik muss Maßnahmen ergreifen.

(4) Konflikt-Frame ($n = 69$; 16%)

Konflikte und Kriege bedrohen nachhaltige Entwicklung international: Negative Bewertung der politischen Führung.

Während keiner dieser Frames als vorherrschendes Deutungsmuster identifiziert werden kann, fokussieren alle politische Zusammenhänge. Nutzen einer nachhaltigen Entwicklung werden zwar thematisiert, die Berichterstattung über Probleme und negative Folgen einer nicht-nachhaltigen Entwicklung überwiegt jedoch. Die WELT bevorzugt den positiven Bildungs-Frame (50%), während sie vor allem den Konflikt-Frame (12%) selten verwendet. In der Berichterstattung der SZ spiegelt sich ein ähnliches Bild wider. Während die TAZ neben dem Bildungs- (33%) den Klima-Frame (26%) präferiert, ist die Berichterstattung der FAZ in Bezug auf die Verwendung der vier identifizierten Frames am ausgewogensten. Insgesamt zeigen sowohl die links- als auch die konservativ-ausgerichteten Tageszeitungen Überschneidungen in der Verteilung der Frames. Im Zeitverlauf werden dem Bildungs-Frame mehr und dem Konflikt-Frame weniger Raum geboten. In Bezug auf die Fridays for Future-Bewegung sowie den Beginn der COVID-19-Pandemie zeigen sich nur kleine Veränderungen in Richtung des Klima- und vor allem des Bildungs-Frames.

Diese originäre Framing-Analyse erweitert den bisherigen Forschungsstand, indem sie explizit die Medien-Frames der Nachhaltigkeitskommunikation in einem aktuellen nationalen Untersuchungszeitraum erfasst. In diesen wird nachhaltige Entwicklung insgesamt zwar aus unterschiedlichen Blickwinkeln in den untersuchten deutschen überregionalen Tageszeitungen beleuchtet, jedoch stets in einen politischen Kontext eingebettet. Eine gesellschaftliche Debatte auf Basis der für die nachhaltige Entwicklung essentiellen moralischen Gerechtigkeit (Kropp, 2019) wird selten behandelt. Auch das Vorsorgeprinzip steht kaum im Blick der Berichterstattung. Wie sich das Thema in Zukunft entwickelt, bleibt zu beobachten.

Literatur

Entman, R. M. (1993). Framing. Toward Clarification of a Fractured Paradigm. *Journal of Communication*, 43 (4), 51–58. <https://doi.org/10.1111/j.1460-2466.1993.tb01304.x>

Huber, B. & Aichberger, I. (2021). Sustainability as Reference in Daily Media Coverage. In F. Weder, L. Krainer & M. Karmasin (Hrsg.), *The Sustainability Communication Reader. A Reflective Compendium* (S. 245-260). Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-31883-3_14

Kannengießer, S. (2022). *Digitale Medien und Nachhaltigkeit. Medienpraktiken für ein gutes Leben*. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-36167-9>

Kropp, A. (2019). *Grundlagen der Nachhaltigen Entwicklung. Handlungsmöglichkeiten und Strategien zur Umsetzung*. Wiesbaden: Springer Gabler. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-23072-2>

Matthes, J. & Kohring, M. (2008). The Content Analysis of Media Frames. Toward Improving Reliability and Validity. *Journal of Communication*, 58 (2), 258-279. <https://doi.org/10.1111/j.1460-2466.2008.00384.x>

Taddicken, M., Reif, A., Brandhorst, J. Schuster, J., Diestelhorst, M. & Hauk, L. (2020). Wirtschaftlicher Nutzen statt gesellschaftlicher Debatte? Eine quantitative Framing-Analyse der Medienberichterstattung zum autonomen Fahren. *M&K Medien & Kommunikationswissenschaft*, 68 (4), 406–427. <https://doi.org/10.5771/161>

Zimmermann, F. M. (2016). Was ist Nachhaltigkeit – eine Perspektivfrage. In F. M. Zimmermann (Hrsg.), *Nachhaltigkeit wofür? Von Chancen und Herausforderungen für eine nachhaltige Zukunft* (S. 1-24). Berlin, Heidelberg: Springer Spektrum. https://doi.org/10.1007/978-3-662-48191-2_1